

HERAUSGEPICKT

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Mitbestimmen

Die Einladung zur Kirchgemeindeversammlung inklusive der Traktandenliste wurde den Kirchgemeindegliedern bereits per Briefpost nach Hause gesendet. Im Anschluss an die Versammlung sind die Teilnehmenden herzlich zu einem kleinen Essen eingeladen. Wir freuen uns auf Sie!

Freitag, 8. November, 19 Uhr, reformierte Kirche Meggen

KINDERKIRCHE

Schattenspiel

Die Tage werden wieder kürzer und die Schatten länger. Wie können wir durch Schatten eine Geschichte erzählen? Schatten gibt es nur, wenn es auch Licht hat. Licht kann jeden Winkel in einem Raum erfüllen und die Umgebung erleuchten. Anmeldung erbeten bis zum 8. November über die Website oder an Christa Schüssler.

Samstag, 9. November, 10–12 Uhr, Thomaskirche Adligenswil



www.reflu.ch/mau

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 3. November
10 Uhr, reformierte Kirche Meggen, Abendmahlgottesdienst zum Reformationssonntag, mit Ulrich Thiem, Cello, und Francesca Mommo, Tanz, zu «Peter und der Wolf», Hartmut Schüssler
Donnerstag, 7. November
19 Uhr, Thomaskirche Adligenswil, ökumenisches Friedensgebet, organisiert durch die ökumenische Gruppe «Gemeinsam für eine Welt»
Sonntag, 10. November
10 Uhr, Thomaskirche Adligenswil, Gottesdienst, Barbara Steiner
Sonntag, 17. November
10 Uhr, reformierte Kirche Meggen, MITenandGOTTesdienst, Taufeninierung, Barbara Steiner und Hartmut Schüssler, anschliessend erster Mitmachmärkt
Mittwoch, 20. November
18 Uhr, reformierte Kirche Meggen, ökumenisches Friedensgebet, bis 18.30 Uhr
Sonntag, 24. November
10 Uhr, Thomaskirche Adligenswil, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Felina Counz spielt Harfe, Barbara Steiner und Hartmut Schüssler
Donnerstag, 28. November
10.15 Uhr, Seniorenzentrum Sunnezil, Meggen, Gottesdienst, Hartmut Schüssler

ERWACHSENE

Café Kunterbunt. Samstag, 2. und 16. November, 9.30 bis

11.30 Uhr, reformierte Kirche Meggen, interkultureller Austausch, ein Angebot der Asylbegleitgruppe Meggen
Tanz-Performance zum Reformationsfest. Samstag, 2. November, 19.30 Uhr, Thomaskirche Adligenswil, Francesca Mommo, Ausdrucks-tanz und Ulrich Thiem, Cello
Frauensgespräche. Montag, 4. und 18. November, 19 Uhr, reformierte Kirche Meggen, Cheminéeraum, Christa Schüssler
Zäme singe. Mittwoch, 6., 13. und 27. November, 9 Uhr, im Foyer der Thomaskirche Adligenswil, Anmeldung bei Petra Müller jeweils bis Donnerstag vorher an 078 708 86 23
Power Boys. Freitag, 29. November, 18.30 bis 21 Uhr, ab der 5. Klasse, Treffpunkt: ARA-Parkplatz Udligenswil, 19.30 Uhr. Wir lesen Geschichten bei Kerzenlicht und heissen Tee. Christa und Hartmut Schüssler, Böschenaacherweg 2
Themennachmittag – «Reisebericht über La Réunion». Freitag, 29. November, 14.30 Uhr, reformierte Kirche Meggen, mit Sozialdiakonin Monika Z'Rotz-Schärer
Café lokal-global. Freitag, 29. November, 14.30 Uhr, Foyer Thomaskirche Adligenswil. Treff mit kleinem Imbiss, organisiert durch Frauenbund, ökumenische Gruppe «Gemeinsam für eine Welt» und Asylbegleitgruppe, bis 16.30 Uhr



ber, 14 bis 16 Uhr, im Foyer der Thomaskirche
Kirchgemeindeversammlung. Freitag, 8. November, 19 Uhr, reformierte Kirche Meggen
Bibellestref. Dienstag, 12. und 26. November, 14 Uhr, Foyer Thomaskirche, Hartmut Schüssler
Mitmachmärkt. Freitag, 15. und 29. November, 18.15 bis 21.15 Uhr, ab der 5. Klasse, das Nachtesen bereiten wir jeweils gemeinsam zu, Treffpunkt: Jugendraum der reformierten Kirche Meggen, Anmeldung bei Petra Müller jeweils bis Donnerstag vorher an 078 708 86 23
Power Boys. Freitag, 29. November, 18.30 bis 21 Uhr, ab der 5. Klasse, Treffpunkt: ARA-Parkplatz Udligenswil, 19.30 Uhr. Wir lesen Geschichten bei Kerzenlicht und heissen Tee. Christa und Hartmut Schüssler, Böschenaacherweg 2
Themennachmittag – «Reisebericht über La Réunion». Freitag, 29. November, 14.30 Uhr, reformierte Kirche Meggen, mit Sozialdiakonin Monika Z'Rotz-Schärer
Café lokal-global. Freitag, 29. November, 14.30 Uhr, Foyer Thomaskirche Adligenswil. Treff mit kleinem Imbiss, organisiert durch Frauenbund, ökumenische Gruppe «Gemeinsam für eine Welt» und Asylbegleitgruppe, bis 16.30 Uhr

KINDER UND JUGEND

Kinderkirche – «Schattenspiel». Samstag, 9. November, 10 Uhr, Thomaskirche Adligenswil, bis 12 Uhr, Anmeldung bis zum 8. November über die Website oder an Christa Schüssler
Power Girls. Freitag, 15. und 29. November, 18.15 bis 21.15 Uhr, ab der 5. Klasse, das Nachtesen bereiten wir jeweils gemeinsam zu, Treffpunkt: Jugendraum der reformierten Kirche Meggen, Anmeldung bei Petra Müller jeweils bis Donnerstag vorher an 078 708 86 23
Power Boys. Freitag, 29. November, 18.30 bis 21 Uhr, ab der 5. Klasse, Treffpunkt: ARA-Parkplatz Udligenswil, 19.30 Uhr. Wir lesen Geschichten bei Kerzenlicht und heissen Tee. Christa und Hartmut Schüssler, Böschenaacherweg 2
Themennachmittag – «Reisebericht über La Réunion». Freitag, 29. November, 14.30 Uhr, reformierte Kirche Meggen, mit Sozialdiakonin Monika Z'Rotz-Schärer
Café lokal-global. Freitag, 29. November, 14.30 Uhr, Foyer Thomaskirche Adligenswil. Treff mit kleinem Imbiss, organisiert durch Frauenbund, ökumenische Gruppe «Gemeinsam für eine Welt» und Asylbegleitgruppe, bis 16.30 Uhr

KOLLEKTEN
SEPTEMBER

Kinderdorf Kiriat Yearim: Fr. 155.-; Oikocredit: Fr. 267; Viva Palliative-Station Eichhof: Fr. 480.-; public eye: Fr. 715.-; Hello-Welcome Luzern: Fr. 358.50; Asylbegleitgruppe Meggen: Fr. 204.-; Ornithologische Gesellschaft Lu (OLG): Fr. 683.-; aba Asylbegleitgruppe Adligenswil, Fr. 998.-; oeku, Fr. 78.-

KONTAKTE

Sekretariat:
Gerlinde von Niederhäusern, Adligenswilerstrasse 10, 6045 Meggen, Bürozeiten von Mo bis Fr, 8.30 bis 11.30 Uhr, 041 377 32 69, sekretariat.meggen@reflu.ch
Pfarramt Meggen:
Pfarrer Hartmut Schüssler, 041 377 14 55, hartmut.schuessler@reflu.ch
Pfarramt Adligenswil:
PfarrerIn Barbara Steiner, 041 543 61 94 barbara.steiner@reflu.ch
PfarrerIn Ursina Parr-Gisler, 078 845 88 10, ursina.parr@reflu.ch
Sozialdiakonie:
Petra Müller, 041 370 49 61, petra.mueller@reflu.ch, Christa Schüssler, 041 377 14 66, christa.schuessler@reflu.ch
Sigristinnen:
Anita Zihlmann, Adligenswil, 041 410 07 01
Denise Plüss, Meggen, 041 377 12 76

SOZIALBERATUNG

Monika Z'Rotz Schärer, 078 201 38 83, monika.zrotz@reflu.ch, Termine nach Vereinbarung

FAHRDIENST

Wer für den Besuch des Gottesdienstes eine Fahrgelegenheit sucht, darf sich im Sekretariat melden: 041 377 32 69

KIRCHGEMEINDE

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

An der Kirchgemeindeversammlung vom **Freitag, 29. November**, werden die Baubrechnung für das Kirchgemeindehaus Sursee und das Budget 2025 vorgelegt, ausserdem sind zwei Vorstandsmitglieder zu wählen. Kurz vorweg: Der Kostenvorschlag von 4.88 Millionen Franken wurde eingehalten bzw. ganz knapp unterschritten. Das Budget rechnet mit einem unveränderten Steuerfuss. Alle sind herzlich eingeladen. Die Versammlung findet im Kirchgemeindehaus Sursee statt und beginnt um 20 Uhr.

Wahl von zwei neuen Vorstandsmitgliedern

Seit dem Tod von Pfarrer Ulrich Walther am 24. Februar ist der Kirchenvorstand unvollständig, denn Pfarrerinnen und Pfarrer sind von Amtes weicht. Brigitte Rinert tritt auf Ende Dezember aus dem Vorstand zurück, nach fast acht Jahren engagierter Mitwirkung – herzlich Dank! Der Kirchenvorstand freut sich, dass sich zwei Personen zur Mitwirkung bereit erklärt haben: Karin Stirnimann und Gerhard Zeilinger. Sie stellen sich im Folgenden gleich selber vor.



Karin Stirnimann

Seit bald 20 Jahren arbeite ich in der Reformierten Kirchgemeinde Sursee im Bereich der religiösen Bildung. Angefangen habe ich in Sempach als Katechetin. Später übernahm ich, ebenfalls für die Region Sempach, die Unterrichtskoordination. Dass ich dann die Unterrichtsverantwortung für die ganze Kirchgemeinde übernahm, war schnell die Folge. Diese Aufgabe ist für mich bis heute sehr interessant und herausfordernd.

Mit der Übernahme des Präsidiums unseres Kirchenchors decke ich eine weitere Generation in unserer Gemeinde ab. Nebst dem Singen gefallen mir auch der Kontakt und die Geselligkeit in dieser Gruppe. Unzählige Projekte prägen meine Arbeit im Laufe dieser Zeit: spezielle Gottesdienste, Chorevents, diverse Lager, um nur einige zu nennen. Mit meiner Familie wohne ich seit 30 Jahren in der Kirchgemeinde Sursee und fühle mich hier zu Hause. Ich würde mich freuen, im Kirchenvorstand meine langjährige Erfahrung und meine vielen Kontakte mit den verschiedenen Generationen einzubringen. Als diplomierte Kleinkinderzieherin, Sozialpädagogin, Unterrichtsverantwortliche und Präsidentin des Kirchenchors stelle ich mich gerne für die Mitarbeit im Kirchenvorstand zur Verfügung.

KARIN STIRNIMANN



Gerhard Zeilinger

Seit über 20 Jahren wohne ich in unserer grossen Kirchgemeinde. Als Bankkundenberater begleite ich meine Kunden auf dem ganzen Lebensweg in finanziellen Belangen. Meine liebste Freizeitbeschäftigung ist die Familie. Zusammen mit Esther Zeilinger-Witschi bin ich stolzer Vater unserer beiden Töchter Fabrina und Alisha. Gerne geniessen wir die frische Bergluft beim Wandern oder Skifahren.

Von 2009 bis 2021 durfte ich als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission die komplexe Jahresrechnung der Kirchgemeinde prüfen. Anlässlich der Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2021–2025 bin ich aus der Rechnungsprüfungskommission zurückgetreten und wurde als Ersatzsynodale gewählt. Nach dem Rücktritt von Eric Bartsch bin ich seit letztem Jahr aktiv in der Synode. Die Entwicklung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Sursee gemeinsam mit Weitblick mitzugestalten, erachte ich als eine verantwortungsvolle Aufgabe. Als Familienvater und Bankkundenberater bringe ich das notwendige Sensorium für die Anliegen der Bevölkerung mit. Ich bin motiviert, bei den wichtigen Aufgaben des Kirchenvorstandes mitzuwirken.

GERHARD ZEILINGER

KONFIRMANDINEN UND KONFIRMANDEN

Konflager auf dem Herzberg

Mit 28 Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie 10 Leitenden starteten wir unser Konflager am 29. September vom Bahnhof Sursee Richtung Herzberg im Aargau. Auf dem Weg gab es einen Zwischenstopp in Aarau, wo die Köfnis in Gruppenaufgaben zu lösen hatten – Kreativität und Mut waren gefragt.

Die Ergebnisse wurden am Abend von einer kompetenten Jungleitenden-Jury bewertet, was bereits für die ersten Lacher sorgte, bevor es zu einer unheimlichen Geisterjagd draussen im dunklen Wald weiterging. Das Wetter verlangte von uns Leitenden einiges an Flexibilität, aber dank Umplanen konnten wir fast alle Programmpunkte durchführen. Nun lassen wir gerne ein paar der Konfirmandinnen und Konfirmanden selbst zu Wort kommen: «Mir hat das Lager gefallen. Wir haben viel kreativ gearbeitet, und die Leitenden sind nett und lustig.» – «Eines meiner



Wanderung zur Wasserflue, dem viertöchsten Punkt des Kantons Aargau.



Spass am Berg: Stilstudie Sommer-skifahren. | FOTO: GABI BUCHER

SENIOREN-FERIENWOCHE IM TOGGENBURG

Sport und Erholung in und um «Zwingli-Hausen»

Am 22. September reisten 30 Seniorinnen und Senioren unserer Kirchgemeinde nach Wildhaus im Toggenburg, wo sie miteinander sechs abwechslungsreiche Ferientage erleben. Am Anreisetag gab es einen Halt in Werdenberg, wo Pfarrer Hans Weber die Geschichte des dortigen Schlosses erklärte und die Gruppe hernach zum Spaziergang ins pittoreske mittelalterliche Städtchen einlud. Am Nachmittag stand eine geführte Tour durch das Geburtshaus des Reformators Huldrych Zwingli auf dem Programm.

An den folgenden drei Tagen herrschte gutes Wanderwetter. Konrad und Bea Steiner boten mehrere Varianten in unterschiedlichen Distanz- und Höhenmeterkategorien an. Gabi Bucher war ebenfalls als Wanderleiterin dabei, sodass mehrere Gruppen gleichzeitig unterwegs sein konnten. Die Aussicht von den Hängen am Fusse der Churfirsten und des Säntis war grandios. Höhepunkte im Wanderprogramm waren zum Beispiel die abenteuerliche Fahrt in einer Kistenbahn, der

erlebnisreiche interaktive Klangweg oder der Besuch der Thur-Wasserfälle. Am Donnerstags kam Regen auf. Aber bei einem Kurs zum Toggenburger Naturjodel brillierte die Gruppe gesanglich problemlos, und am Nachmittag waren die Konzentration und der Spass beim Lotto gross. Luzia Weber konnte wertvolle Preise wie eine Verjüngungskur oder ein Kulturkombipaket (mit Gratin eintritt für einen unserer Gottesdienste inklusive Kollekte) überreichen. Am Abreisetag begeisterte ein Besuch im Musikautomaten-Museum Lichtensteig. Am Schluss wurde dort zum zackigen Marsch «Alte Kameraden» spontane Tanzbein geschwungen und eine ausgelassene Polonaise inszeniert. Pfarrer Weber begrüsste die Feriengäste jeweils am Morgen mit besinnlichen Gedanken aus seinem (imaginären) Abreiskalender. Er wurde während der Ferienwoche um sechs Tage dünner (der Kalender – nicht der Pfarrer), die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aber um viele Erlebnisse und Erinnerungen reicher.

Highlights war der Seilpark. Dort hatte ich die Gelegenheit, mich auszutoben und mich zu bewegen.» – «Mir hat das Lager sehr gut gefallen, vor allem der Gala-Casino-Abend und das Geisterjagen, bei dem die Leiter in den Gebüsch versteckt waren. Auch dass man sein Handy fast immer brauchen konnte, fand ich toll, und dass man entscheiden konnte, mit wem man im Zimmer sein wollte.» – «Wir hatten ein sehr tolles Programm, auch mit «Städtereisen» und lustigen Abenden.» – «Ich fand das Konflager gut organisiert und abwechslungsreich gestaltet. Die Leitenden waren immer motiviert, und das Essen war meistens sehr gut.» – «Ich fand das Lager eigentlich sehr gut. Wir haben viele tolle Aktivitäten unternommen und konnten in dieser Zeit viel erleben. Die Leitenden waren sehr gut und haben gute Sachen geplant. Alles in allem war es ein tolles Lager.»



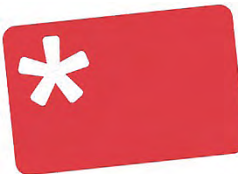
Die Frauenliturgiegruppe der Pfarrei Sursee mit den reformierten Mitwirkenden bei den Chrizli-Meditationen.

JAHRESAUSFLUG

Frauenliturgiegruppe

Zum Ausflug am 12. September waren auch die reformierten Mitwirkenden bei den ökumenischen Chrizli-Meditationen eingeladen: Vreni Merki und Christa Marti, dazu ihre Ehemänner Ueli und Christian, die jeweils im Wechsel für die Musik verantwortlich waren. Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Städtli Sempach ging es ins Besuchszentrum der Schweizerischen Vogelwarte.

Die Chrizli-Meditationen finden dreimal jährlich in der Chrizli-Kapelle in Sursee statt, die von der Frauenliturgiegruppe der Katholischen Pfarrei Sursee gestalteten Gottesdienste ein- bis zweimal im Monat in der Klosterkirche.

KulturLegi
Zentralschweiz

KULTURLEGI

Eine kleine Karte mit grosser Wirkung

Familien und Einzelpersonen, deren finanzielle Mittel knapp sind, verzichten auf vieles. Die KulturLegi der Caritas fördert die Integration von Menschen an der Armutschwelle in das gesellschaftliche Leben. Sie gewährt den ermässigten Zugang zu Bildung, Sport, Kultur und Freizeitaktivitäten. Die Nachfrage nach KulturLegis ist 2023 in der Zentralschweiz rasant angestiegen. Anfang Jahr hatten 8441 Menschen in der Zentralschweiz eine gültige KulturLegi. Ende Jahr waren es über 10 000. Die KulturLegi ist ein persönlicher Ausweis für Erwachsene und Kinder ab fünf Jahren. Zu einer KulturLegi Zentralschweiz berechtigt sind Personen, die von der Sozialhilfe unterstützt werden, Stipendien oder Ergänzungsleistungen zu AHV und IV erhalten oder deren Lohn gepfändet wird. Zudem Personen, die keine öffentlichen Unterstützungsgelder beziehen, deren Einkommen aber nachweislich am Existenzminimum liegt. Mit der KulturLegi erhalten Armutsbetroffene Rabatte zwischen 30 und 70% auf rund 500 Angebote in der Zentralschweiz aus Kultur, Bildung, Sport und Gesundheit. So reduzieren z. B. Badis, Kinos und Theater in der Region den Eintritt für Ludotheken, Bibliotheken und Vereine verzichten auf Teile ihrer Jahresbeiträge. Die kleine Karte berechtigt auch zum Einkaufen in allen Caritas-Märkten und im Soliland Sursee. Das Angebot der KulturLegi ist nur möglich dank des Einsatzes der Angebotspartnerinnen und -partner. Diese setzen aufgrund der reduzierten Tarife ein wichtiges Zeichen zur Solidarität mit Menschen am Existenzminimum.

Sind Sie selber betroffen, kennen Sie jemanden? Gerne können Sie sich für eine Abklärung (in der Region Sursee) an die Soziale Arbeit der Kirchen wenden (041 926 80 64 oder sursee@sozialarbeitderkirchen.ch).

TANDEM SURSEE

Freiwillige gesucht für verschiedene Einsätze

«Tandems Sursee» bringt Freiwillige und Menschen mit Unterstützungsbedarf zusammen. Das Projekt ist eine Kooperation zwischen Katholischer Kirche, Reformierter Kirche und der Stadt.

Aktuell suchen wir Freiwillige für verschiedene Einsätze: zum Deutsch üben (es wird eine Frau bevorzugt), Deutsch schreiben und für die Unterstützung bei der Wohnungssuche (es wird eine Frau bevorzugt) sowie zum Velofahren lernen. Haben Sie Interesse? Wenn Sie in Sursee oder in der Region wohnhaft sind, regelmässig Zeit haben für die Begleitung (circa eine Stunde pro Woche oder alle zwei Wochen) und über sichere Deutschkenntnisse verfügen, melden Sie sich! Wir freuen uns auf Sie. Koordinations- und Vermittlungsstelle «Tandems Sursee»: Andrea Kasper, Fachbereich Gesellschaft, Stadt Sursee, andrea.kasper@stadtsursee.ch, 041 926 92 23.

WIR GRATULIEREN

ZUM GEBURTSTAG

3. November: Schaffer Hans Ulrich, Nottwil, 80 Jahre
4. November: Renfer Margrit, Schenkon, 80 Jahre
8. November: Beck Hedwig, Sursee, 93 Jahre
16. November: Glattfelder Heinz, Neuenkirch, 90 Jahre
20. November: Oehler Erika, Schenkon, 80 Jahre
22. November: Trachsel Walter, Oberkirch, 91 Jahre
26. November: Jenni Leo, Oberkirch, 90 Jahre
26. November: Tobler Ferdinand, Buttisholz, 85 Jahre
27. November: Schärer Bärbel, Sursee, 85 Jahre
30. November: Schweingruber Thérèse, Menziken, 85 Jahre
30. November: Soland Madeleine, Eich, 85 Jahre

ZUR TAUFE

Benettoni Emilian, Sohn des Benettoni Pietro und der Ulrich Maria, St. Erhard
Ineichen Luc, Sohn des Ineichen René und der Rufi Corinne, Schenkon

WIR GEDENKEN

Grossenbacher Hansueli, 1932, Büron

GEDANKENSPLITTER

Schüsse auf Jesus

Nein, geschossen wurde nicht auf Jesus, sondern auf die Kopie eines Bildes von ihm. Die Wahl des Ziels war geschmacklos und die Veröffentlichung des Ergebnisses nicht besonders schlaue. Der Aufschrei in den sozialen Medien, in der Presse und in der Politik liess nicht lange auf sich warten. Auch wenn er inzwischen abgeflaut ist: War er überhaupt berechtigt? Ich frage mich, wie viele der Personen, die sich mit entrüsteten Kommentaren überboten, echte religiöse Gefühle haben und ob diese Gefühle durch ein paar Luftgeheisschüsse hätten verletzt werden können. Ich möchte wissen, welche der öffentlich Entrüsteten der Kirche wirklich verbunden und im Idealfall sogar noch Mitglied sind. Und müssten wir uns nicht selbst an der Nase nehmen, wenn wir Politiker und Parteien unterstützen, die nicht gerade als religionsfreundlich auffallen oder sich mit Vorstössen gegen die Kirchen hervortun, gegen die Institutionen, die die Erinnerung an Jesus und seine Botschaften wachhalten? Solche Bestrebungen gibt es im ganzen politischen Spektrum von links bis rechts. Vor wenigen Jahren wurde Muslimen Intoleranz vorgeworfen, weil sie sich durch Mohammed-Karikaturen verletzt fühlen. Nun sollten wir uns nicht von ein paar Löchern in einem bedruckten Blatt Papier provozieren lassen. CHRISTIAN MARTI

